

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M. — Beilagen werden nicht angenommen.

# Börsenblatt

für den

Anzeigen: die dreispaltige Petzzeile oben deren Raum 20 Pfg., nichtbuchhändlerische Anzeigen 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen nur 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

N<sup>o</sup> 256.

Leipzig, Mittwoch den 3 November.

1897.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

#### Verzeichnis

- der im Monat Oktober 1897 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.\*)
- „ Von Frau Elise Adler in Hamburg vom August 1897, betr. Uebergang der von ihr geführten und durch ihren verstorbenen Sohn Max unter der Firma E. Adler geleiteten Lithographischen Anstalt, Stein- und Buchdruckerei nebst Verlagsgeschäft auf ihren Sohn Gerhard Adler, der das Geschäft in bisheriger Weise fortführt.
  - „ „ Herrn Gerhard Adler in Hamburg vom August 1897, betr. Uebernahme der Lithographischen Anstalt, Stein- und Buchdruckerei nebst Verlagsgeschäft unter der Firma E. Adler und Fortführung in unveränderter Weise.
  - „ „ Hans Adler in Groß-Lichterfelde vom 1. Oktober 1897, betr. Eröffnung einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. Komm.: Bredt.
  - „ „ Veuve Antonini in Menton von Ende Juli 1897, betr. käufliche Erwerbung der unter der Firma P. Aft Librairie internationale bestehenden Buchhandlung und Weiterführung unter der Firma Veuve Antonini Librairie internationale. Komm.: Koehler.
  - „ „ Herrn Max Babenzien in Rathenow vom September 1897, betr. Eröffnung einer Sortimentbuch-, Kunst- und Musikalienhandlung neben seiner Buchdruckerei und Verlags-Buchhandlung.
  - „ „ Fr. Bacherag in Stade vom 1. Oktober 1897, betr. käufliche Erwerbung der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Journallesezirkel von Herrn A. Podwig und Weiterführung unter der Firma A. Podwig' Sortiment-Buchh. Nachf. (Fr. Bacherag). Komm.: Wienbrack.
  - „ „ Wilhelm Berndt in Weimar vom 15. Oktober 1897, betr. käufliche Erwerbung der Verlagsbuchhandlung Bernhard Friedrich Voigt und Fortführung unter der gleichen Firma. Komm.: Volkmar.
  - „ „ der Bichardt'schen Buchhandlung S. Bichardt in Rixdorf-Berlin vom 1. April 1897, betr. Mitteilung, daß die Firmen S. Bichardt, Sortiment und Verlag und L. Bichardt, Papier- und Schreibwaren-Handlung unter der Firma Bichardt'sche Buchhandlung weiterfirmirt werden.
  - „ „ Herrn Otto Buchmann in Gotha vom Oktober 1897, betr. käuflicher Uebernahme der Firma C. F. Windaus' Buchhandlung von Herrn P. Daniel und Weiterführung mit dem Zusatz (Otto Buchmann).
  - „ „ E. F. M. Buschhorn in Paderborn vom Oktober 1897, betr. Einrichtung einer Buch- und Musikalienhandlung verbunden mit Antiquariat und Leihbibliothek neben seinem Verlag. Komm.: Wallmann.
  - „ „ Otto Büsing in Osnabrück vom 1. Oktober 1897, betr. Uebergang der Firma G. E. Lückerdt in seinen Besitz und Weiterführung unter unveränderter Firma. Komm.: Wagner.
  - „ „ Max Cyriacus in Firma Carl Enobloch in Leipzig vom 1. Oktober 1897, betr. Procura-Erteilung an seinen Sohn Johannes und Bestehenbleiben der Procura des Herrn Richard Wigendorf.
  - „ „ Otto Drowagky in Hannover vom 1. Oktober 1897, betr. käufliche Erwerbung der Buchhandlung Wolff & Hohorst Nachf. von Frau Anna Eggers und Weiterführung derselben mit dem Zusatz: Otto Drowagky. Komm.: Koehler.
  - „ „ Frau Anna Eggers in Hannover vom 1. Oktober 1897, betr. Verkauf der Firma Wolff & Hohorst Nachf. an Herrn Otto Drowagky.
  - „ „ Herrn S. Geißmann in Bückeburg vom September 1897, betr. Eröffnung einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Papier- und Schreibwarengeschäft. Komm.: Staackmann.

\*) Angesichts des häufigen Vorkommnisses, daß Rundschreiben über Geschäfts-Begründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Uebersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen thatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenen Falles die betreffenden Firmen an die Einsendung besonders zu erinnern.